

# Corona lässt kulturelle Kreativität zu

Das Fellbacher Kulturamt hat für die Sommermonate neue Spielstätten im Freien aufgetan und bietet dort leichtfüßige Formate mit Musik, Literatur und Theater. Das Angebot ist etwas für große, aber auch kleine Besucher. *Von Ingrid Sachsenmaier*

Just am französischen Nationalfeiertag hat das Fellbacher Kulturamt Pressevertretern seine Ideen für die Sommerzeit vorgestellt, nachdem der eigentlich vorgesehene Europäische Kultursommer mit Frankreich als Gastland Corona-bedingt schon vor Wochen abgesagt worden war und der Shutdown Kulturveranstaltungen zunächst gänzlich unmöglich gemacht hat. Auch jetzt sei es noch nicht einfach, Kulturformate zu finden, die mit den aktuellen Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen zu vereinbaren sind, macht Kulturamtsleiterin Maja Heidenreich auf die aufwendigen Abwägungen und Planungen aufmerksam.

Jedes Konzept für eine Kulturveranstaltung muss in Fellbach vom Ordnungsamt abgesegnet werden. Davon wollten sich die Mitarbeiter im Kulturamt weder entmutigen noch abhalten lassen. Es ist ihnen gelungen, einige vielversprechende und interessant klingende Formate auszuarbeiten und auf Fellbacher Verhältnisse zuzuschneiden. Etwa ein Familien-Picknick auf der Wiese, Kultur im Carrée beim Rathaus sowie Wortkunst und Musik im Kulturgarten des Hotels Bürkle in Schmiden. Die Wochenenden bis Ende August werden so bespielt.

An Fantasie und auch an Kontakten zu Kunstschaffenden mangelt es beim Kulturamt bekanntlich nicht. So gibt es schon am kommenden Sonntag, 19. Juli, erstmalig ein Familien-Kultur-Picknick auf der Wiese neben der katholischen Christus-König-Kirche in Oeffingen. Dafür hat das Kulturamt zehn Decken angeschafft. „Jeder bekommt von uns eine Picknick-Decke“, beschreibt Kulturamtsmitarbeiterin Constanze Clostermeyer-Frank die Idee, bei der sich maximal 40 Personen das Fi-



Für den „Kulturgarten“ im Hotel Bürkle hat die Inhaber-Familie Fichter bereits Vorbereitungen getroffen.

Foto: Ingrid Sachsenmaier

gurentheater „Pu der Bär“ auf den auf der Wiese ausgebreiteten Decken sitzend anschauen können. Jede Familie darf ihr eigenes Picknick und Getränke mitbringen. Von 15 Uhr an spielt Petra Hilser auf dem Akkordeon, eine halbe Stunde später beginnt dann das Spiel der Hör- und Schaubühne Stuttgart – für Kinder von vier bis neun Jahren. Am Sonntag darauf, 26. Juli, wird es ein zweites Picknick am selben Ort und zu denselben Zeiten geben. Dann wird die Geschichte vom „Vogel des Monsieur Prévert“ erzählt.

Seit einigen Wochen ist das Kulturamt nun schon in die ehemaligen Räume der Jugendkunstschule in der Hinteren Straße 16 eingezogen – mit einem lichtdurchfluteten Hinterhof, der immerhin so groß ist, dass dort Veranstaltungen im kleinen Kreis möglich sind. „Kultur kommt ins Carrée“ lautet die Überschrift für dieses

Format, das künftig das gesamte Rathaus-Carrée einbeziehen soll und seinen Auftakt just im „Kultur-Innenhof“ haben wird, mit einer Lesung am Sonntag, 2. August, um 11 Uhr. Dann ist die Buchhandlung Lack der Kooperationspartner des Kulturamtes Fellbach, wenn Thomas Aders, Journalist und ARD-Korrespondent, aus seinem Roman „Seelen-Tanz. John Cranko und das Wunder des Balletts“ liest. „Wir haben für dieses Format noch mehr Ideen in petto“, macht Maja Heidenreich neugierig.

Nach dem großen Erfolg der „1:1-Konzerte“ haben sich Mitglieder der „Akademie für gesprochenes Wort“ aus Stuttgart Gedanken gemacht, wie sie als Sprachkünstler ein analoges Angebot machen können. Ende Juli soll dafür auf dem Alten Friedhof in Fellbach Premiere sein – zwei Künstler lesen, ein Musiker begleitet

sie. Gelesen werden Texte und Gedichte, die der jeweilige Zuhörer zu dem „Ich und Du-Termin“ im Grünen selbst mitbringt. Mit dieser Idee kam die Akademie für gesprochenes Wort auf das Kulturamt zu.

Angedacht – aber noch nicht mit Terminen unterfüttert – seien Konzerte mit lokalen, internationalen Künstlern aus Fellbach zum Thema „Weltmusik – grenzenlos“. Dieses Format wollen wir „langfristig“ etablieren, sagt Maja Heidenreich und hat dabei den Rathausinnenhof und den Großen Saal im Auge. Bereits fest steht, dass es Konzerte mit syrischer, südafrikanischer und argentinischer Musik gibt, erklärt Kulturamtsmitarbeiterin Kristiana Becker dieses Format.

Noch in der Mache sei ein „Sommerprogramm“ im Rathausinnenhof, verkündet Maja Heidenreich. Dieses soll im August und September stattfinden.

## Ein neuer Kulturgarten im Hotel Bürkle

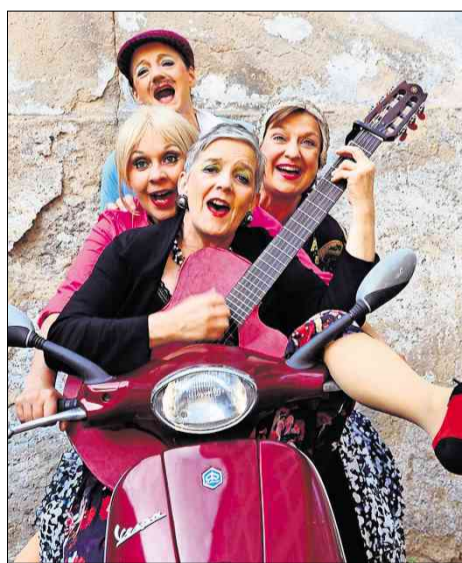
Die Inhaber-Familie Fichter bietet an den August-Wochenenden eine Bühne für Künstler – mit Literatur und Musik. *Von Ingrid Sachsenmaier*

Eine weitere kulturelle Location tut sich im Garten im Hotel Bürkle in Schmiden auf. Die Inhaber-Familie Fichter kam auf das Kulturamt zu, sie pflegt gute Kontakte zu Dein Theater/Wortkino in Stuttgart und hatte die Künstler schon beim Fest zum 80-Jahr-Jubiläum des Hotels engagiert. Damals allerdings nur für geladene Gäste.

Jetzt öffnen Fichters ihren idyllischen Garten mit altem Baumbestand an allen August-Wochenenden für „genussvolle Unterhaltung“. Für den „Kulturgarten“ hat der Hausherr eigens eine Bühne vor das weinrote Teehaus im Garten gebaut – ein einladender Schaukelstuhl lässt schon erahnen, dass hier für das literarische Pro-

gramm mit Musik ein ganz besonderer Rahmen geschaffen wurde. Maximal 52 Personen können sich an Vierertischen, die mit dem vorgeschriebenen Abstand angeordnet werden, im „Kulturgarten“ niederlassen – mit Bewirtung.

Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung nach innen verlegt, allerdings mit weniger Zuhörern. Kulturgarten-Premiere ist am Sonntag, 2. August, um 17 Uhr mit „Blaus Wunder“. Stefan Österle und Martina Schott machen mit der Biografie und Werken des vor 20 Jahren verstorbenen Mundartdichters Josef Eberle alias Sebastian Blau bekannt. Garniert wird das Programm mit typischen Liedern auf Gitarre und Mundharmonika.



„50 Jahr blondes Haar“ entführt am 29. August in die Schlagerwelt. Foto: Katja Ritter

Spannend sind auch die weiteren Termine im Garten: Am Sonntag, 16. August, steht um 17 Uhr Europa im Mittelpunkt – literarisch und musikalisch. Wilhelm Busch ist der Termin am Sonntag, 23. August, 17 Uhr gewidmet. Am Samstag, 29. August, setzen um 19 Uhr vier temperamentvolle Gesangskünstlerinnen mit ihrem Programm „50 Jahr blondes Haar“ und Schlager aus der Zeit zwischen 1920 und 1970 den Schlussakkord.

**Info** Die Karten kosten pro Person regulär 15 Euro, ermäßigt 7,50 Euro. Speisen und Getränke sind nicht enthalten. Aufgrund der Corona-Richtlinien sind die Plätze begrenzt. Die Karten werden nur pro Tisch, im Paket ab vier Personen, verkauft. Sie sind ab Montag, 20. Juli, im Kulturamt in der Hinteren Straße 16 (0711/ 5851-364) erhältlich. Weitere Informationen auch im Hotel Bürkle, Augustenstraße 1, in Schmiden, Telefon: 0711/518 58 50.



Das „Kleine Schwarze“ wird ab Oktober im Stadtmuseum beleuchtet. Foto: Christian Bräu

### KULTUR-PROGRAMM AUCH IM HERBST MIT ETLICHEN BESONDERHEITEN

**Mode** Auch der kleine Ausblick zeigt, dass im Nachsommer noch etliche Schmankerl auf die kulturbeflissenen Fellbacher warten. Unter dem Titel „Das kleine Schwarze“ ist ab Anfang Oktober im Stadtmuseum an der Hinteren Straße eine Ausstellung über jenes Kleid zu sehen, mit dem die großen Couturiers Modengeschichte geschrieben haben. Die Sonderausstellung, passender französischer Untertitel „La petite robe noire“, beruht auf dem Fundus des Stuttgarter Modesammlers Christian Bräu. *her*

**Schauspiel** Auch das Theater ist bald wieder in Fellbach zu Gast – allerdings stehen im Hölderlinsaal wegen der Corona-Hygiene- und Abstandsbestimmungen deutlich weniger Plätze zur Verfügung. Vier Stücke sind in Vorbereitung. „Lehmann Brothers“ macht den Auftakt. Das Stück „Mein Blind Date mit dem Leben“ ist auch durch die Verfilmung von 2017 bekannt. Es folgt „Gott“ von Ferdinand von Schirach, zur Vorweihnachtszeit kommt der bekannte Schauspieler Walter Sittler mit dem Kästner-Programm

„Ein Mann im Schnee“. Ausführliche Erläuterungen zum Vorverkauf für den Herbst folgen demnächst. *her*

**Infos** Auskünfte zu den jeweiligen Veranstaltungen im Sommer und für den individuellen Kartenverkauf gibt es beim Kulturamt, Hintere Straße 16, Telefon 0711/ 5851-364; E-Mail: kulturamt@fellbach.de. Der Eintritt für die Veranstaltungen in den nächsten Wochen liegt zwischen vier Euro/Picknick, acht Euro/Kultur im Carrée und 15 Euro/Kulturgarten. *isa*



Sturmfieste Satiren: „Buschwerk“ am 23. August im Kulturgarten. Foto: Katja Ritter

## Neue Orte bieten eine neue Chance

Das Kulturamt in Fellbach setzt in Corona-Zeiten auf neue Formate. *Von Ingrid Sachsenmaier*

Ein Virus verändert vieles, aber Lust auf und Freude an Kultur bleiben. Das gilt auch für Fellbach. Es sei ein ganz anderes Arbeiten als sonst beziehungsweise vorher, sagt Fellbachs Kulturamtsleiterin Maja Heidenreich. Und sie bezieht sich auf die Zeit nach dem harten Corona-Shutdown und den bevorstehenden Sommer, in dem nach den neuesten Verordnungen wieder Kulturveranstaltungen im kleinen Rahmen und unter Einhaltung von Vorschriften möglich sind.

### Eine Planung ohne Vorlaufzeit

Jede Veranstaltung muss jedoch vorher die Absolution des Ordnungsamtes erhalten – so zumindest funktioniert das in Fellbach. Zudem müsse man ad hoc planen, ohne Vorlaufzeit. „Von heute auf morgen ändern sich Vorschriften“, unterstreicht die Kulturchefin. Aber – Maja Heidenreich sieht auch Chancen, „andere und neue Formate anzugehen, neue Zielgruppen anzusprechen, neue Kooperationspartner zu finden“ und neue Locations zu bespielen.

„Wir haben schöne Orte und Plätze hier in der Stadt, aber die müssen erst erschlossen werden“, sagt Heidenreich. Jetzt ist Gelegenheit dazu. Ihre Mitarbeiterinnen Kristiana Becker und Constanze Clostermeyer-Frank haben sich ins Zeug gelegt. Eine wichtige Voraussetzung ist aktuell, dass sich die Spielorte im Freien befinden, dort können die Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Viren-transportierenden Aerosole am besten eingehalten werden. Kunstverein, Kultour Schmiden und Kulturgemeinschaft Fellbach sind in dieser Richtung auch fündig geworden.

Es galt, „schnell ein schönes Programm auf die Beine zu stellen“, erklärt Heidenreich die Arbeit der vergangenen Tage und Wochen – jetzt, wo für begrenzte Personenzahlen Kultur wieder möglich ist. Da ist es schön, wenn das Netzwerk funktioniert und Menschen mit Ideen auf das Kulturamt zukommen. So wie die Familie Fichter vom Hotel Bürkle in Schmiden, dort startet im August zum Beispiel der „Kulturgarten“.

Man müsse flexibel sein, sagt Heidenreich, und bei den „Finanzen sehr zurückhaltend“. Nur einen Bruchteil der Pläne könne man umsetzen, man müsse rechnen. Mit weniger zugelassenen Besuchern pro Veranstaltung kommt halt weniger Geld über den Verkauf von Eintrittskarten in die Kasse. Für die aktuellen Sommerkulturangebote stünde ihr nicht so viel Geld zur Verfügung wie für den ursprünglich geplanten Europäischen Kultursommer. „Diese Gelder sind gebunden“.

### Das Kultur-Picknick startet

Dennoch empfindet sie die neuen Herausforderungen durch Corona auch als Chance: „Man kann Dinge ausprobieren.“ Das will das Kulturamt in den kommenden Wochen tun – am Sonntag geht es mit einem Kultur-Picknick für Familien los – in Oeffingen. Einige der jetzt vorgestellten Kultur-Ideen haben das Format, diesen Sommer zu überleben. Für das Virus wünscht man sich das nicht.

### Weiße Station auf dem Kappelberg

## Belvedere heuer ohne Veranstaltung

**Fellbach** Die „weiße Station“ Belvedere auf dem Kappelberg und die Tropfkörper im Oeffinger Weidachtal – beide Locations gehörten 2019 zu den Veranstaltungsorten Fellbachs im Rahmen der Remstal-Gartenschau – fehlen bei diesen Sommer-Terminen des Kulturamtes. „Sie sind technisch sehr aufwendig“, erklärt Stadtsprecherin Sabine Laartz. Beim Belvedere müsste man per Abschnürungen für die erlaubte Personenzahl sorgen. Im Weidachtal müsste für jede Veranstaltung die entsprechende Technik extra dorthin geschafft und aufgebaut werden. *isa*